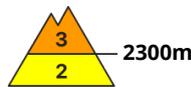
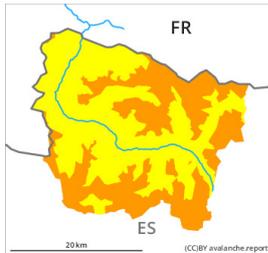




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 26.02.2024



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Neu- und Tribschnee an allen Expositionen. Feuchte Rutsche und Lawinen ab dem Mittag.

Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen sehr leicht ausgelöst werden. Mit mäßigem bis starkem Südwind entstehen im Tagesverlauf v.a. an der Südgrenze Arans weitere Tribschneeansammlungen. In diesen Gebieten sind die Lawinen vereinzelt mittelgroß und oft leicht auslösbar. Tagesverlauf: Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt kleine feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen verbreitet 10 bis 15 cm Schnee. Bis am Abend fallen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt an allen Expositionen auf einer Kruste. Er ist kaum gebunden. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Mit der Erwärmung, Regen bis in mittlere Lagen und teils starkem Südwind entsteht im Tagesverlauf eine heikle Lawinensituation. Der Neuschnee der letzten Tage wird zunehmend störanfällig.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. In tiefen Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Montag: Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze. Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit der Intensivierung der Schneefälle.